

# Beschäftigung für Flüchtlinge und Asylbewerber

Das Projekt „Zweifach helfen – Wir helfen Flüchtlingen und Flüchtlinge helfen allen“ bringt Neankömmlinge und Institutionen zusammen.

Über das Projekt „Zweifach helfen“ hat Sedat Duljaj aus Serbien eine Tätigkeit gefunden: „Ich komme über den Verein unter Leute, lerne Gewohnheiten und Gepflogenheiten kennen. Das wichtigste für mich aber ist, die deutsche Sprache besser zu lernen.“



Foto: Zweifach helfen

A bwechslung und Beschäftigung für Flüchtlinge und Asylbewerber, die noch auf eine Entscheidung des BAMF warten, und für Asylbewerber, die den Status „Duldung“ mit einer geklärten Identität haben, bietet seit April 2015 das Projekt „Zweifach helfen – Wir helfen Flüchtlingen und Flüchtlinge helfen allen“ des Berufsbildungswerks Cadenerge Städtische GmbH (BBW). Gefördert durch den Landkreis Stade suchen die beiden Projektmitarbeiter Julia Pleyn und Helmut Morjan im ersten Schritt Beschäftigungsstellen in Kommunen, Kirchen, Vereinen und anderen gemeinnützigen Einrichtungen; im zweiten Schritt vermitteln die beiden dann Teilnehmer, die in den beschriebenen Rahmen passen. Teilnehmer des Projekts können bis maximal 20 Stunden pro Woche beschäftigt werden und erhalten zusätzlich zu den normalen Leistungen 1,05 Euro pro Stunde.

Beschäftigung findet sich beispielsweise auf kommunalen Bauhöfen, in

Wirtschaft ElbeWeser 12/15

Schulen, bei Sportvereinen, in Kirchen oder bei der Tafel. Dort unterstützen die „Zweifach helfen“-Teilnehmer Hausmeister und andere Angestellte der Kommunen oder kümmern sich um die Anlagen von Kirchen und Vereinen. Einige helfen Neankömmlingen, sich in der unbekannten Umgebung zurechtzufinden und überwinden als Übersetzer die sprachlichen Hürden zwischen Mitarbeitern der Kommunen, Ehrenamtlichen und Flüchtlingen. Die Bandbreite der Beschäftigungen ist recht groß. Manchmal bedarf es nur eines kleinen Anstoßes, und es eröffnen sich Möglichkeiten, an die vorher niemand gedacht hatte. So kümmern sich Teilnehmer zum Beispiel um Igel, helfen bei Arbeiten des BUND, unterstützen ein Projekt „Offene Kirche“, sind in verschiedene Projekte

von Ehrenamtlichen – Beschäftigungsträger sind hier in der Regel die Kommunen oder Kirchen – landkreisweit eingebunden.

Nach mehr als einem halben Jahr ziehen die „Zweifach helfen“-Mitarbeiter eine positive Zwischenbilanz. Das Interesse sowohl seitens der Teilnehmer als auch bei den Beschäftigungsstellen ist sehr groß. Viele der Teilnehmer blühen durch die Beschäftigung richtig auf, erhalten nach kurzer Zeit überaus positive Rückmeldungen und werden für ihren Einsatz sehr geschätzt. Sprachbarrieren sind – anders als allgemein befürchtet – vor Ort nicht wirklich Hindernisse; meist reichen ein freundliches Lächeln, Hände zum Gestikulieren und ein wenig Geduld.

Zudem werden innerhalb des Projektes Deutschkurse angeboten – zu-

sätzlich zu dem sehr hohen Engagement von Ehrenamtlichen innerhalb der einzelnen Gemeinden. Sprache ist und bleibt der wesentliche Baustein für alles, was auf die Flüchtlinge und Asylbewerber, sofern sie bleiben können, zukommen wird. Im Projekt „Zweifach helfen“ erleben sie einen ersten Schritt, bauen die eigenen Ängste ab und können sich auf diesem Weg besser und vor allem schneller integrieren.

---

Interessierte Teilnehmer und gemeinnützige Vereine aus dem Landkreis Stade können sich auf der Homepage von „Zweifach helfen“ [www.zweifach-helfen.bbw-cadenerge.de](http://www.zweifach-helfen.bbw-cadenerge.de) informieren. Das Projektbüro befindet sich im Stadtteilhaus in Stade, Jorker Straße 4-6.